

Stadt Reutlingen Technische Betriebsdienste Reutlingen Gz.: ku		24/045/03	01.10.2024
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
BA TBR	17.10.2024	Entscheidung öffentlich	
Beschlussvorlage Vergabe Transport und Verwertung von Bioabfällen			
Bezugsdrucksache 09/063/01, 11/068/03, 21/043/05, 24/045/02			

Beschlussvorschlag

Der Auftrag für den Transport und die Verwertung von Bioabfällen sowie die Gestellung von Containern wird für vier Jahre an die Firma RETERRA Hegau-Bodensee GmbH zum Gesamtpreis von 5.376.457,80 € (brutto) vergeben.

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	HHST	Betrag in €	über-/ außerplanm.	Auswirkung	Erläuterung
2025	THH 32 Lfd.Nr. 14	1.344.114,45			Wird im Wirtschaftsplan 2025 und ff. im Erfolgsplan des THH 32 - analog zu den Vorjahren - anteilig berücksichtigt. Eine leichte Preissteigerung ist zu verzeichnen.
2026	THH 32 Lfd.Nr. 14	1.344.114,45			s.o.
2027	THH 32 Lfd.Nr. 14	1.344.114,45			s.o.
2028	THH 32 Lfd.Nr. 14	1.344.114,45			s.o.

Kurzfassung

Die TBR sind für die Sammlung und Verwertung von Bioabfällen zuständig. Der Transport der im Stadtgebiet anfallenden Bioabfälle von der TBR-eigenen Umladestation zu einer Vergärungsanlage sowie die anschließende Verwertung müssen neu vergeben werden. Nach einem durchgeführten öffentlichen Ausschreibungsverfahren soll die Leistung für vier Jahre, mit der Option zur Verlängerung um ein weiteres Jahr, an die Firma RETERRA Hegau-Bodensee GmbH erfolgen.

Begründung

Der Betriebsausschuss hat am 13.05.2009 (GR-Drs 09/063/01) die Verwaltung beauftragt, ein zukunftsfähiges Konzept für die Bioabfallverwertung zu erarbeiten. Dieses wurde am

29.11.2011 (GR-Drs 11/068/03) im Ausschuss beraten und sieht die energetische Verwertung der Bioabfälle mittels Vergärung vor.

Im Rahmen der Rezertifizierung mit dem European Energy Award: Klimaschutzmaßnahmen 2022 bis 2026 (GR-Drs 21/043/05) und den damit verbundenen Handlungsfeld 3 „Ver- und Entsorgung“ wird seit dem Jahr 2021 als hochwertige Verwertung der Bioabfälle nicht mehr eine einfache Kompostierung, sondern deren Vergärung verbindlich vorgegeben. Als wichtigen Schritt für den Klimaschutz lassen sich dadurch die organischen Abfälle nicht nur stofflich, sondern auch energetisch verwerten.

Der Umschlag der Bioabfälle erfolgt seit vielen Jahren auf einer von den TBR betriebenen Umschlagstation auf der ehemaligen (Restmüll-)Deponie Schinderteich. Dort werden neben den Abfällen der Stadt auch die der beiden Landkreise Reutlingen und Tübingen von den Sammelfahrzeugen in bereitgestellte Abrollcontainer zur Abholung durch Transportfahrzeuge zu den jeweiligen Verwertungsanlagen verladen. Gemäß Genehmigungsaufgabe des Regierungspräsidiums Tübingen für die Deponie Schinderteich muss diese spätestens im Jahr 2026 stillgelegt und die Umschlagstation und der ebenfalls dort betriebene Wertstoffhof zurückgebaut werden. Ab dem Jahr 2027 soll auf dem neuen Entsorgungszentrum Reutlingen (EZR), als Ersatz für beide Anlagenteile, die Verladung der Bioabfälle direkt in Transportfahrzeuge ohne die bisherige Zwischenlagerung in Containern erfolgen.

Der bisherige Transport- und Verwertungsvertrag endet zum 31.12.2024. Daher wurden die entsprechenden Leistungen europaweit neu ausgeschrieben. Gemäß Leistungsbeschreibung müssen die Bioabfälle einer Vergärungsanlage (Trocken- oder Nassvergärungsverfahren) zugeführt werden. Dies ist durch Vorlage von Annahmeerklärungen nachzuweisen, ebenso wie die rückstandslose Verwertung der Bioabfälle, die ordnungsgemäße Entsorgung bei der Behandlung anfallender Störstoffe sowie die Durchführung aller für den Gesamtprozess erforderlichen Transport- und Nachtransporte. Der Leistungszeitraum beträgt vier Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit um ein weiteres Jahr.

Insgesamt haben sich neun Unternehmen auf der Vergabeplattform registriert und die Unterlagen heruntergeladen. Zur Angebotseröffnung am 10.09.2024 lagen zwei Angebote vor. Das Ausschreibungsergebnis und die Angebotsauswertung sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Bei den Zuschlagskriterien wurde in den Vergabeunterlagen neben dem Angebotspreis auch der Transportaufwand als ökologisches Kriterium berücksichtigt. Für die Entfernung zwischen Umschlagstation und Verwertungsanlage wurde deswegen ein Wertungszuschlag in Höhe von 5 Cent pro Tonne und Kilometer einbezogen. Die Vergabe erfolgt nach der so ermittelten niedrigsten Wertungssumme.

Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag zur Verwertung von Bioabfall für vier Jahre an die Firma RETERRA Hegau-Bodensee GmbH zum Preis von 5.376.457,80 € inkl. MwSt. zu vergeben.

gez.
Dirk Kurzschinkel

Anlagen (**nicht öffentlich** aufgrund des Bieterschutzes)
Anlage 1: Vergabevorschlag